



Antrag für Nachteilsausgleich

(Unterstützung-, Begleit- oder Erleichterungsmassnahmen, Hilfsmittel)

Dieser Antrag gilt für den Besuch der Berufsfachschule und der Qualifikationsverfahren (Prüfungen) für den angegebenen Beruf, sowie für die überbetrieblichen Kurse (ÜK) in der Grundbildung.

Der Antrag ist an die Berufsfachschule zu richten, in der die Person in Ausbildung unterrichtet wird. Es wird empfohlen, den Antrag vor dem 30. November des ersten Ausbildungsjahres, spätestens jedoch bis zum **31. Januar** des Jahres, in dem das Qualifikationsverfahren stattfindet, zu stellen. Der Antrag muss durch ein **Zeugnis** einer qualifizierten Gesundheitsfachperson ergänzt werden, die auf den betreffenden Bereich spezialisiert ist. Vollständige Bilanzen sind für den Antrag nicht angegeben.

Der Nachteilsausgleich wird gewährt, sofern die Ausbildungsziele nicht reduziert werden und der Nachteilsausgleich die Ausübung des Berufs nicht verhindert (vgl. Urteil des Kantonsgerichts 601 2017 68 vom 13. Oktober 2017 E. 3b und 4b). Ein Defizit an Kenntnissen im betreffenden Fach oder in der Unterrichtssprache berechtigt nicht zu einer Kompensation.

Angaben der Person in Ausbildung

Name, Vorname

Geburtsdatum



Handy



E-Mail

Beruf

Berufsmaturität

Nein Ja

Ausrichtung:

Lehrbetrieb

(ausser für die höhere Bildung)

Berufsfachschule

Therapeut-in / Arzt, Ärztin

Lernschwäche / Beeinträchtigung / Handicap*

- Entwicklungsstörung des Lesens und Schreibens (Dyslexie/Legasthenie/Rechtschreibeschwäche)
- Entwicklungsstörung des arithmetischen Denkens (Dyskalkulie/Rechenschwäche)
- Entwicklungsstörung der mündlichen Sprache (Dysphasie)
- Entwicklungsstörung der Koordination (Dysgraphie/Dyspraxie)
- Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADS/ADHS)
- Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- Hörstörung (Schwerhörigkeit/Taubheit)
- Andere

*Nach ICD-11 (Internationale Klassifikation der Krankheiten, Elfte Revision, WHO)

Beantragte Massnahmen

Von der Person in Ausbildung auszufüllen		BFS-Entscheid (Massnahmen während der Ausbildung)	Entscheidung QK (Massnahmen für QV)
Anpassung der Zeit			
<input type="checkbox"/>	<p>Gewährung zusätzlicher Zeit (30%) oder Reduzierung des Übungsumfangs innerhalb der vorgegebenen Zeit bei gleichzeitiger Bewertung aller Ziele (je nach Entscheidung der Lehrkräfte)</p> <p><i>Zusätzliche Zeit wird nur bei schriftlichen theoretischen Beurteilungen gewährt. Bei mündlichen oder berufspraktischen Prüfungen (ÜK, praktische Prüfungen, praktische Übungen, technisches Zeichnen, CAD, Informatik usw.) haben die Lernenden keinen Anspruch auf zusätzliche Zeit. Auf Anfrage können sie jedoch Unterstützung in Form von mündlichen Neuformulierungen von Richtlinien oder schriftlichen Anweisungen erhalten. Weitere begründete Sonderwünsche können unten unter "Sonstige Sonderwünsche" angegeben werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<p>Gewährung von zusätzlichen Pausen</p> <p><i>Die zusätzliche Pausenzeit ist nicht Teil der Prüfungszeit und darf nicht mehr als 10 % betragen.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Von BFS und/oder BBA auszufüllen</i>			
<p>Gewährte Zeit:</p> <p>.....</p> <p><i>(z. B. X Minuten Pause alle Y Stunden oder zusätzliche Gesamtzeit)</i></p>			
Form und Hilfsmittel			
<input type="checkbox"/>	Offene Darstellung, Schriftart Arial 12 pts, Zeilenabstand 1.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nur einseitiges Dokument	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Erlauben der Verwendung von Hilfsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<p>Computer mit unterstützender Software</p> <p><i>Ausser in Sonderfällen werden die Dokumente und Aufgaben in digitaler Form bereitgestellt. Die Hilfsmittel dürfen keine Informationen enthalten, die die Beantwortung der Bewertungen erleichtern.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikation und Anweisungen			
<input type="checkbox"/>	Umformulierung und weitere Klärung auf Anfrage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Vorlesen von Aufträgen auf Anfrage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Auf Vergessenes hinweisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anpassung der Beurteilungskriterien			
<input type="checkbox"/>	Rechtschreibung und Grammatik nicht berücksichtigen, ausser wenn dies Prüfungskriterien oder Lernziele sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Sorgfalt und/oder grafische Schwierigkeiten nicht sanktionieren, es sei denn, dies sind Bewertungskriterien oder Lernziele.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Gewichtung der Bedeutung von Rechenfehlern innerhalb einer mathematischen Überlegung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere besondere Anfragen			
1		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen zur Gewährung von Massnahmen *Von BFS und/oder BBA auszufüllen*

Die lernende Person kann jederzeit wieder mit der/dem für den Nachteilsausgleich zuständigen Schulverantwortlichen Kontakt aufnehmen, um die gewährten Massnahmen anzupassen.

Es liegt in der Verantwortung der Person in Ausbildung, die Ausbildungspartner über die gewährten Massnahmen zu informieren (Lehrkräfte, ÜK, Berufsbildner/innen in den Betrieben usw.).

Unterschriften

	Person in Ausbildung	Gesetzliche Vertretung <small>(für minderjährige lernende Person)</small>	Lehrbetrieb <small>(ausser für die höhere Bildung)</small>
Date			
Unter- schrift			
	Berufsfachschule	Qualifikationskommission	Amt für Berufsbildung
Datum			
Unter- schrift und Stempel			

Kopie an: Lernende/r, Lehrbetrieb, Berufsfachschule, Qualifikationskommission, vertragshaltendes Berufsbildungsamt (für ausserkantonale Lernende)

Referenzdokument: Empfehlung Nr.7 der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)

Rechtsweg: Gemäss Art. 79 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 über die Berufsbildung des Kantons Freiburg kann gegen den vorliegenden Entscheid innert 10 Tagen nach Mitteilung beim Amt für Berufsbildung eine Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde muss schriftlich erfolgen, kurz begründet sein und die Anträge des Beschwerdeführers enthalten.